

Sitzungsprotokoll

Zl. 11/2016

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 23.11.2016 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 21.39 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Böck Dominik (als Vertreter von Hermann Keiler)

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Theuretzbacher Marco (als Ersatz für Chelucci Maria)
Herr Herbert Kainer
Herr Rott Michael (als Ersatz für Lörgetbohrer Gerhard)
Frau Verra Patrizia
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Entschuldigt:

Keiler Hermann, Maria Chelucci, Gerhard Lörgetbohrer

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 3 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 09.11.2016);
2. Ankauf Lastenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Wiesing;
3. Gebühren und Hebesätze für 2017;
4. Ansuchen und Spendengesuche;
5. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 09.11.2016);

Das Protokoll wurde sämtlichen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt dazu keinerlei Stellungnahmen bzw. Einwendungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das GR-Sitzungsprotokoll vom 09.11.2016 bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Ankauf Lastenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Wiesing;

Der Bürgermeister erläutert kurz, dass es für den Ankauf dieses Fahrzeuges bereits einen Grundsatzbeschluss im Gemeinderat im letzten Jahr gegeben hat und auch im Gemeindevorstand im Oktober d. J. darüber gesprochen wurde. Somit steht nur die Entscheidung darüber an, für welches Modell die Entscheidung getroffen wird und übergibt dem Feuerwehrkommandanten Walter Theuretzbacher das Wort. Dieser erläutert, dass es sich um ein Multifunktionsfahrzeug handelt und somit vielfältig und gut einsetzbar sein wird. In der Feuerwehr hat sich für diesen Ankauf ein eigener „Fahrzeugausschuss“ aus 5 fachkundigen Personen gebildet und von denen wurde auch die Ausschreibung entwickelt. Als Sprecher dieses Ausschusses erklärt Andreas Rofner den Verlauf der Ausschreibung anhand von detaillierten Unterlagen. Insgesamt wurden 5 Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Es wurden auch 11 Fahrzeuge der verschiedensten Firmen besichtigt. Vier Angebote liegen nunmehr vor, wobei eines davon in Detailfragen nicht den Ausschreibungskriterien entsprochen hat und somit keine Berücksichtigung finden sollte. Aus diesem Grund wird seitens des Fahrzeugausschusses das Angebot der Fa. Rosenbauer favorisiert, obwohl dieses Angebot um € 10.000,- teurer ist als das Billigstangebot.

Der Bürgermeister plädiert, dass man den Anbieter aus dem Zillertal aufgrund der örtlichen Nähe favorisieren sollte, letztlich wird man allerdings schon den Vorschlag des Fahrzeugausschusses zu berücksichtigen haben.

GR. Danzl Stefan stellt klar, dass die besagte Firma viele Ausschreibungen im Jahr macht und es auch durchaus üblich ist, dass Alternativen angeboten werden. Weiters gibt er zu bedenken, ob man ein Wunschauto einem günstigeren Angebot schon den Vorzug geben sollte? Insgesamt missfällt Herrn Danzl die Art der Diskussion, weil es im Hintergrund scheinbar Aussagen gab, die nicht im

Sinne dieser Firma sind, wenngleich auch selbst eingeräumt wird, dass er als Angestellter dieser Firma schon auch befangen ist. Herr Danzl ist der Meinung, dass innerhalb der Feuerwehr Vorbehalte gegen Feuerwehrautos der Fa. Empl bestehen. Weiters ist GR Stefan Danzl der Meinung, dass man mit Steuergeldern sparsam umgehen sollte und plädiert daher für das günstigste Auto. Seitens der Vertreter der Feuerwehr werden die vorgenannten Behauptungen auf das Entschiedenste zurückgewiesen und als unsachlich dargestellt.

GR Christian Untermair sieht aufgrund der Befangenheit von GR Stefan Danzl die Teilnahme an der Diskussion als nicht gerechtfertigt und glaubt, dass wenn Kriterien nicht erfüllt werden, dies letztlich auch zu Lasten der Lebensdauer des Fahrzeuges geht.

GR. Herbert Kainer ist der Ansicht, dass man die Meinung der mit dem Gerät vertrauten Personen auf jeden Fall berücksichtigen sollte.

Von GR Michael Rott wird klar entgegnet, dass es sich um kein Wunschauto handelt. Die Ausschreibung wurde so entwickelt, dass es im Einsatzfalle möglichst gut verwendet werden kann. GRin Verra Patrizia ergänzt, dass ihr von GRin Maria Chelucci berichtet wurde, dass die Präsentation im Gemeindevorstand durch die Feuerwehr sehr professionell war und daher der gestellte Vorschlag umgesetzt werden sollte.

GR Kaspar Schreder ist ebenfalls der Meinung, dass man sich dem Vorschlag des Fahrzeugausschusses anschließen sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen den Ankauf eines Allrad-Lastfahrzeuges von der Fa. Rosenbauer, Leonding (OÖ) mit einer Bruttosumme von 137.578,80. GR. Stefan Danzl enthält sich bei der Abstimmung wegen Befangenheit, GRin Brigitte Wiedner enthält sich, weil sie eine Präferenz für die Fa. Empl hat.

3. Gebühren und Hebesätze für 2017;

Die Gebühren und Hebesätze wurden bereits im Finanzausschuss durchbesprochen und werden dem Gemeinderat in der vorliegenden Form zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Preise werden aufgrund des Verbraucherpreisindex, der eine Steigerung von 0,7 % ausmacht, in die Gebühren und Hebesätze eingearbeitet. Der Bürgermeister trägt die Gebühren und Hebesätze in chronologischer Reihenfolge vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wiesing beschließt einstimmig die folgenden Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2017:

Vergnügungssteuer	gem. § 17 Abs.4,3,1 VSTG 59	
Grundsteuer	500 % v H.d. Messbetrages	
Hundesteuer	€ 71,00pro Jahr und 50 % Zuschlag für jeden weiteren Hund pro Haushalt	einstimmig

Ankündigungssteuer	€ 3,80 bzw. € 4,80 (nach Größe)	einstimmig
Erschließungsbeitrag	€ 3,68 (2,00 % v. Kostenfaktor € 175,00) nach Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz (TVAG)	einstimmig
Wasseranschlussgebühren	€ 2,18/m ² (inkl. 10 % MwSt.) umbautem Raum nach TVAG	einstimmig
Wasserbenützungsgebühren	€ 0,59/m ³ (inkl. 10 % MwSt.) Verbrauch	einstimmig
Kanalanschlussgebühren	€ 5,49/m ³ (inkl. 10 % MwSt.) umb. Raum nach TVAG	einstimmig
Kanalbenützungsgebühren	€ 2,15/m ³ (inkl. 10 % MwSt.) Verbrauch	einstimmig
Zählermiete (inkl. 10% MwSt.)	Zähler 3 m ³ - € 11,00 pro Jahr Funkzähler 4 m ³ - € 15,00 pro Jahr Zähler 20 m ³ - € 20,00 pro Jahr Funkzähler 20 m ³ - € 35,00 pro Jahr	einstimmig
Müllabfuhrgebühren (inkl. 10% MwSt.)	Kilopreis Müllverwiegung: € 0,43/kg Mindestmenge 20kg/Person pro Jahr ab der 3. Person 15kg Grundgebühr € 19,30/Person pro Jahr ab der 3. Person € 9,65 Biosäcke: 15 L Sack € 1,40 10 L Sack € 1,00 8 L Sack € 0,85 Maisstärkesäcke: 10 L Sack € 1,00 25 L Sack € 2,20 Biomüllgrundgebühr (für Objekte mit 5 und mehr Wohnungen) Grundgebühr € 16,00/Person pro Jahr ab der 3. Person € 9,50	einstimmig
Kindergartengebühr (inkl. 13% MwSt.) alterserweiterte Betreuung (inkl. 13% MwSt.) Ferienbetreuung (inkl. 13% MwSt.) Mittagstisch (inkl. 13% MwSt.)	(7.00-13.00 Uhr) für 4- und 5-Jährige gratis für 3-Jährige € 35,00/Monat pro Kind Geschwister € 20,00/Monat pro Kind ohne Nachmittagsbetr. € 12,00/Monat mit Nachmittagsbetr. € 17,00/Monat + Mittagstisch € 10,00/Tag € 5,00/Tag	einstimmig
Friedhofsgebühren/Jahr	€ 25,00 Einzelgrab € 40,00 für Doppelgrab, Familiengrab und Urnennische € 60,00 für Dreifachgrab	einstimmig

Saalbenützungsgebühr	Einheimische	Auswärtige	
	Saal € 87,50	€ 175,00	einstimmig
	Schank € 50,00	€ 100,00	einstimmig
	Küche € 50,00	€ 100,00	einstimmig
	Bar € 132,50	€ 265,00	einstimmig
	Zuschlag bei Heizungsbenützung € 55,00		einstimmig
Kunststoffmülltonne mit Chip für Verwiegung Preise inkl. 10 % Mwst.	120 L € 41,00 240 L € 49,00 800 L € 369,00 1100 L € 529,00		einstimmig
Biokübel klein Biokübel mittel Biokübel groß	10 L € 5,40 25 L € 19,50 80 L € 33,00		
Schloss für Mülltonne	€ 35,00		einstimmig
Hausnummer	€ 29,00		einstimmig
Hundemarke	€ 3,30		einstimmig
Traktorstunde – gr. Traktor	€ 51,00		einstimmig
Anhänger Verleih pro Std.	€ 16,00		einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (Lehrling/Tag)	€ 36,00		einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (alle anderen)	€ 73,00		einstimmig
Gebühren Sammelstelle (Recyclinghof) für Sperrmüll, Holz, Eisen und Bauschutt (inkl. 10% Mwst.)	Mindestmenge unter ¼ m ³ - € 4,00 ¼ m ³ - € 6,00 ½ m ³ - € 12,00 ¾ m ³ - € 18,00 1 m ³ - € 24,00		einstimmig
Arbeitsstunde pro Mann	€ 32,00		

4. Ansuchen und Spendengesuche

Von der Volksschule liegt ein Schreiben an den Bürgermeister und an den Gemeinderat vor. Darin wird gebeten, das Projekt „Soziales Lernen“ zu unterstützen. In zwei Klassen gibt es ein Problem im sozialen Miteinander und daher wird eine Schulsozialpädagogin mehrere Einheiten in diesen Klassen machen um eine Verbesserung zu erzielen. Im Schulforum wurde das Projekt bereits vorgestellt. Für die Eltern werden Kosten von € 10,-- pro Kind anfallen. Für die Gemeinde würden € 490,-- anfallen. Im Gemeinderat wird über dieses Thema kurz debattiert. Letztlich wird eine solche Maßnahme aber positiv gesehen. Der Bürgermeister verweist auch auf die NMS-Jenbach, wo man mit einem schulpsychologischen Dienst positive Erfahrungen gemacht hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme von € 490,-- an Kosten für 6 Doppelstunden für das Projekt „Soziales Lernen“. Der Rest von € 350,-- wird von den Eltern getragen (= € 10,-- pro Kind)

5. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass das Brennrecht für den Hof „Michlbauer“, der sich seit dem Jahr 2008 im Gemeindeeigentum befindet, erloschen ist. Dies wurde seitens des Zollamtes Innsbruck der Gemeinde mittels Bescheid mitgeteilt.
- Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass der Betreuungsvertrag mit der Wohnungseigentum (WE) von einem Rechtsanwalt geprüft wurde und der Vertrag als branchenüblich und für in Ordnung befunden wurde. GR Hubert Klammer hätte es besser gefunden, wenn der Vertrag vor der Beschlussfassung geprüft worden wäre. Der Bürgermeister informiert weiters, dass als nächstes ein Vertrag über Sonderplanungsleistungen mit der Wohnungseigentum (WE) abzuschließen sein wird.
- Der Bürgermeister berichtet von der Beiratssitzung im Haus St. Notburga (Altersheim) in Eben a. Achensee. Im heurigen Jahr schaut es finanziell bisher sehr gut aus, da man mit Ende Oktober ein Plus-Ergebnis von € 68.000,-- aufweist. Insgesamt sind 10 Wiesinger Klienten im Altersheim Eben untergebracht.
- GR. Hubert Klammer verweist auf eine Bauausschusssitzung zum Thema Ortskerngestaltung hin. Im Zuge dieser Arbeiten sind zum Teil auch Gemeindestraßen neu zu trassieren und hier kommt es zu einem Niveauunterschied im Bereich Friedhofsabgang zur Gemeindestraße und fragt den Bürgermeister, ob es hier schon einen Lösungsansatz gibt? Der Bürgermeister antwortet, dass er mit DI Hertschek diesbezüglich gesprochen hat. Letztlich gibt es eigene Straßenplaner und diese müssen sich hier etwas einfallen lassen.
- GR. Herbert Kainer verweist auf eine Diskussion im Finanzausschuss bezüglich der Errichtung des Retentionsbeckens auf dem Grund des Bürgermeisters im Zuge des Entwässerungsprojektes für die Gewerbebetriebe im Bereich M-Preis. Der Bürgermeister informiert, dass er diesen Grund kostenlos abgetreten hat. GR. Hubert Klammer ortet einen beiderseitigen Nutzen und befürchtet eine Kostenexplosion für die Erschließungsarbeiten. Der Bürgermeister entgegnet, dass er bei Bedarf immer wieder Geld aufgetrieben hat.
- GR. Hubert Klammer stellt die Frage, warum im Bereich Leucht-Wurm zur Fa. Würth noch eine Engstelle bestehend geblieben ist? Der Bürgermeister ergänzt, dass im Frühjahr die Arbeiten (Kabelgrabungen) fertiggestellt werden.
- GRin Patricia Verra stellt die Frage, ob im gesamten Bereich (M-Preis bis Camping), wo die Straßensanierungsarbeiten durchgeführt werden, die Straßenleuchten erneuert werden? Der Bürgermeister sagt, dass dies im Bereich des neuen Gehsteiges gemacht werden wird.

- GR Michael Rott fragt bezüglich Bebauung Aschaber in der Rofansiedlung. Der Bürgermeister erläutert, dass es sich um eine schon lange bestehende Widmung handelt. Dieses Thema wurde schon öfters im Bauausschuss besprochen und auch vom Bausachverständigen geprüft. Vorgesehen ist die Errichtung eines Wohnhauses mit 5 Wohnungen. Voraussichtlich handelt es sich um einen felsigen Untergrund. Deshalb wird man auch Beweissicherungen bei den Nachbargebäuden durchführen lassen.
- GR. Stefan Danzl schlägt vor, in der Rofansiedlung die Hausnummern durch Straßennamen zu ersetzen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dies in einer eigenen Arbeitsgruppe gemacht werden müsste und sehr aufwändig wäre und ergänzt weiters, dass mittels Navigationssystemen die Häuser normalerweise auffindbar sind.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 29.11.2016

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)